

Tersteegen, Gerhard: 268. Wahre Überlassung (1733)

1 Willst du dich selbst besehn und halten,
2 So bleibt dein Herz in Zwang und Pein;
3 Laß Gott mit dir freimächtig schalten,
4 Folg ohne Seh'n und liebe rein!

(Textopus: 268. Wahre Überlassung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59049>)